

# **Statistische Berichte**

---

N 12 - j / 96

**Verdienste und Arbeitszeiten  
im Handwerk  
Land Brandenburg**

**Mai 1996**

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Preise, Wirtschaftsrechnungen, Löhne und Gehälter

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX: \*47474#  
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im September 1996  
Preis: 4,00 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## **Inhalt**

### **Seite**

<b>Zeichenerklärung .....</b>	<b>4</b>
<b>Erläuterungen .....</b>	<b>5</b>
<b>1.      Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und          Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk seit 1992          bis 1996 nach Arbeitergruppen .....</b>	<b>7</b>
<b>2.      Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter und          deren Veränderung im Mai 1996 nach ausgewählten          Handwerkszweigen .....</b>	<b>8</b>

### **Zeichenerklärung**

- 0** weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ...** Angabe fällt später an
- /** keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ()** Aussagekraft eingeschränkt
- .** Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x** Tabellenfach gesperrt

## Erläuterungen

### Grundlagen und Zweck der Erhebung

Rechtsgrundlage der Erhebung der Bruttoverdienste im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der im Fassung der Bekanntmachung vom 03. April 1996 (BGBl. I S. 598), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1993 (BGBl. I S. 34).

Für das Land Brandenburg wurden erstmalig für den Monat Mai 1992 Bruttoverdienste im Handwerk erhoben und durch das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg veröffentlicht.

Ziel und Zweck der Erhebung ist es, in regelmäßigen Abständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste sowie deren Niveau für ausgewählte Handwerkszweige und Arbeitergruppen im Handwerk zu geben. Die genaue Beobachtung der genannten Tatbestände und Vorgänge ist vor allem für die Sozialpolitik einschließlich der Arbeitsmarktpolitik, für die Wirtschafts- und Konjunkturpolitik sowie für die Finanzpolitik von großer Wichtigkeit. Die Ergebnisse der Erhebung sind eine wichtige Entscheidungshilfe für den Gesetzgeber, für Behörden, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen. Sie sind Voraussetzung für ausgewogene wirtschaftliche Planungen, gezielte Wirtschaftsförderungsmaßnahmen und Tarifverhandlungen.

Die Erhebung wird ab Mai 1994 nur noch in jährlichen Abständen für den Monats Mai durchgeführt. Erfaßt werden die Arbeiter in neun ausgewählten Handwerkszweigen. Die Erhebung wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt, wobei die Handwerksbetriebe, in denen mindestens ein männlicher Arbeiter beschäftigt wird, erfaßt werden. Bei der Erhebung werden keine individuellen Angaben für einzelne Arbeiter erfragt, sondern die aus der betrieblichen Abrechnung anfallenden Lohnsummen für jeweils ganze Arbeitergruppen (Summenmethode). Erfaßt werden nur die männlichen Arbeiter, und zwar nach ihrer Qualifikation als "Vollgesellen", "Junggesellen" und "Übrige Arbeiter". Nicht erfaßt werden weibliche Arbeiter, da ihre Anzahl in den ausgewählten Handwerkszweigen nur von geringer Bedeutung ist.

### Begriffserklärung

"Arbeiter" sind arbeiterrentenversicherungspflichtige Personen in abhängiger Stellung.

"Gesellen" sind Arbeiter mit Gesellenprüfung sowie als Facharbeiter der handwerklichen Fachrichtung tätige Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, die wegen ihrer Berufsausbildung oder sonstiger Ausbildung den Gesellen gleichzusetzen sind.

"Vollgesellen" sind Gesellen, die mindestens in der Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes (100%) eingestuft sind, sowie qualifizierte Gesellen, die einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten (z.B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn).

"Junggesellen" sind Gesellen, deren Lohn aufgrund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren um einen tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn gekürzt ist.

Zu den "Übrigen Arbeitern" gehören alle Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, Betriebsarbeiter in einer nicht handwerklichen Fachrichtung des Betriebes entsprechenden Tätigkeit).

"Bezahlte Arbeitszeit" ist die der Lohnabrechnung zugrunde gelegte Arbeitszeit sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen.

**"Mehrarbeitsstunden"** sind die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleisteten und nicht durch Freizeit ausgeglichenen Arbeitsstunden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen.

**"Bruttoverdienst"** ist der dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnete tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z.B. Nachzahlungen) sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auslösungen usw..

### **Stichprobenfehler**

Die im Lohnstatistikgesetz vorgeschriebene Beschränkung auf einen repräsentativ ausgewählten Berichtskreis hat gegenüber einer Totalerhebung entscheidende Vorteile (Begrenzung der Kosten, schnellere Aufbereitung der Ergebnisse, geringere Belastung von Berichtspflichtigen); sie müssen jedoch mit einer gewissen Ungenauigkeit der Ergebnisse erkauft werden. Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen einer Totalerhebung und einer Stichprobe werden Stichprobenfehler genannt.

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk seit 1992 bis 1996 nach Arbeitergruppen

Arbeitergruppen	Einheit	Mai 1992	Mai 1993	Mai 1994	Mai 1995	Mai 1996
Wochenarbeitszeiten						
Vollgesellen	Stunden	41,2	41,4	41,1	41,0	40,6
Junggesellen	Stunden	40,8	41,0	41,2	40,7	40,5
Übrige Arbeiter	Stunden	40,8	41,8	40,4	41,2	40,8
Insgesamt	Stunden	41,1	41,4	41,0	41,0	40,5
Bruttostundenverdienst						
Vollgesellen	DM	12,93	14,76	15,73	16,36	16,55
Junggesellen	DM	11,02	12,97	14,01	14,07	14,13
Übrige Arbeiter	DM	10,52	12,56	13,32	14,35	14,26
Insgesamt	DM	12,33	14,21	15,10	15,72	15,88
Bruttowochenverdienst						
Vollgesellen	DM	533	611	646	670	669
Junggesellen	DM	450	532	577	573	573
Übrige Arbeiter	DM	429	525	538	591	581
Insgesamt	DM	507	589	619	644	643

2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und deren Veränderung  
im Mai 1996 nach ausgewählten Handwerkszweigen

Arbeitergruppen	Wochenarbeitsstunden		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
	insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	Mai 1996	Veränderung gegenüber	Mai 1996	Veränderung gegenüber
				Mai 1995		Mai 1995
	Anzahl		DM	Prozent	DM	Prozent

erfasste Handwerkszweige insgesamt						
Vollgesellen	40,4	0,7	16,55	+ 1,2	669	- 0,1
Junggesellen	40,5	0,7	14,13	+ 0,4	573	-
Übrige Arbeiter	40,8	1,1	14,26	- 0,6	581	- 1,7
Insgesamt	40,5	0,8	15,88	+ 1,0	643	- 0,2
Kraftfahrzeugmechaniker						
Vollgesellen	40,2	0,7	16,08	- 2,5	646	- 3,6
Junggesellen	39,8	0,6	14,00	+ 1,0	557	- 0,4
Übrige Arbeiter	41,0	1,1	14,17	+ 0,8	581	+ 3,0
Insgesamt	40,3	0,8	15,64	- 1,3	630	- 2,0
Metallbauer						
Vollgesellen	41,2	1,6	15,87	+ 3,1	653	+ 2,2
Junggesellen	40,8	1,0	14,05	+ 0,4	574	- 0,5
Übrige Arbeiter	40,4	0,5	13,20	+ 0,7	534	- 0,4
Insgesamt	41,0	1,3	15,02	+ 1,2	615	-
Tischler						
Vollgesellen	41,4	0,9	16,46	+ 4,4	681	+ 3,8
Junggesellen	41,4	0,5	13,41	- 1,0	555	- 1,1
Übrige Arbeiter	40,7	0,5	14,81	- 2,2	602	- 2,0
Insgesamt	41,2	0,8	15,80	+ 3,1	651	+ 2,8
Bäcker						
Vollgesellen	40,3	0,5	14,13	+16,7	570	+14,5
Junggesellen	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	36,8	0,0	9,97	- 3,7	367	-11,6
Insgesamt	39,4	0,4	12,84	+ 7,1	506	+ 4,3



Nach: 2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und deren Veränderung  
im Mai 1996 nach ausgewählten Handwerkszweigen

Arbeitergruppen	Wochenarbeitsstunden		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
	insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	Mai 1996	Veränderung gegenüber	Mai 1996	Veränderung gegenüber
				Mai 1995		Mai 1995
	Anzahl		DM	Prozent	DM	Prozent

Fleischer

Vollgesellen	41,7	1,9	15,18	+ 7,4	633	+ 6,2
Junggesellen	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	(50,2)	(0,6)	(15,74)	(+ 9,0)	(790)	(+16,7)
Insgesamt	45,1	5,3	15,45	+ 8,1	697	+10,3

Klempner, Gas- und Wasserinstallateure

Vollgesellen	40,5	0,6	17,66	+ 0,2	715	- 1,7
Junggesellen	40,1	0,2	14,29	- 2,6	573	- 4,0
Übrige Arbeiter	40,4	0,4	14,54	- 5,3	587	- 7,6
Insgesamt	40,5	0,5	16,80	- 0,2	680	- 2,0

Elektroinstallateure

Vollgesellen	40,1	0,6	15,96	- 1,0	639	- 3,0
Junggesellen	39,7	0,3	13,57	- 0,6	539	- 1,5
Übrige Arbeiter	40,8	1,4	15,19	+ 8,0	619	+ 6,7
Insgesamt	40,1	0,7	15,61	+ 0,3	627	- 1,4

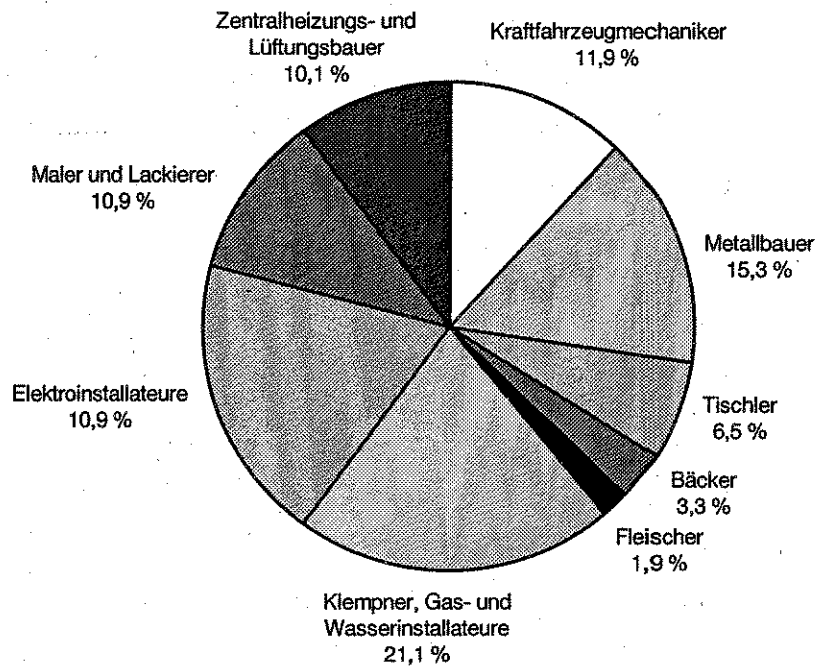
Maler und Lackierer

Vollgesellen	40,0	0,2	17,21	+ 2,5	688	+ 1,6
Junggesellen	40,4	0,0	14,75	- 1,3	596	- 3,7
Übrige Arbeiter	41,4	1,3	14,13	+ 3,6	584	+ 3,0
Insgesamt	40,2	0,3	16,43	+ 1,7	661	+ 0,8

Zentralheizungs- und Lüftungsbauer

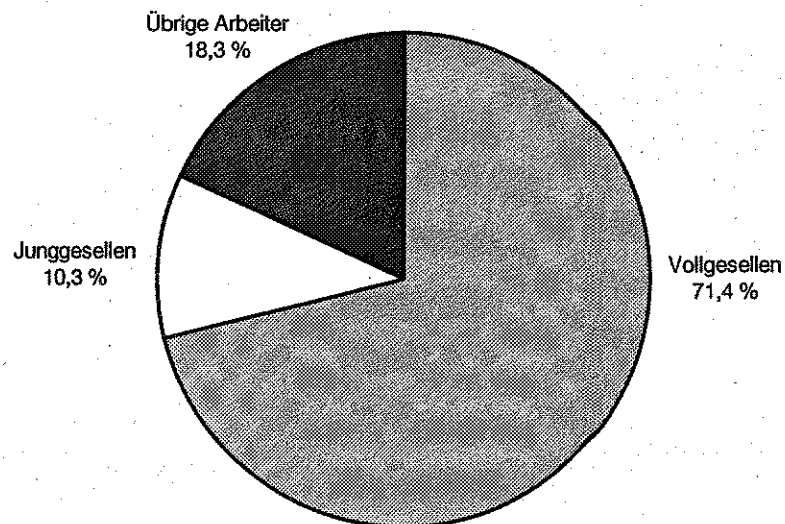
Vollgesellen	40,0	0,3	17,07	+ 1,5	683	+ 0,6
Junggesellen	40,4	0,3	15,25	+ 0,3	615	+ 0,5
Übrige Arbeiter	40,3	0,6	14,98	+ 4,2	603	+ 3,8
Insgesamt	40,1	0,3	16,56	+ 3,2	664	+ 2,5

### Anteile der Handwerkszweige an den im Handwerk tätigen Arbeitern im Mai 1996



LDS Brandenburg 473/96

### Anteile der Arbeitergruppen an den im Handwerk tätigen Arbeitern im Mai 1996



LDS Brandenburg 474/96



